

Lebensgrundsätze Kaiser Wilhelms I.

Am 8. Juni 1815 war es, als der damals 18jährige Prinz Wilhelm von Preußen, jetzt deutscher Kaiser, vor seiner Confirmation 37 Sätze niederschrieb, welche ein Ausdruck seiner Lebensgrundsätze sein sollte.

Die Sätze wurden schon im Jahr 1816 durch Hofprediger Ehrenberg weiteren Kreisen zugänglich gemacht und mir von befreundeter Hand mitgetheilt.

In jetziger Zeit ist es gewiß vielfach erwünscht, einen Einblick in die Gedanken zu thun, die damals den frommen Prinzen befehlten. Wir werden den deutschen Kaiser dadurch besser verstehen und würdigen lernen.

Lebensgrundsätze:

- 1) Ich erkenne es mit dankbarem Herzen für eine große Wohlthat, das mich Gott in einem hohen Stand hat lassen geboren werden, weil ich in demselben mehr Mittel, meinen Geist und mein Herz zu bilden, ein reiches Vermögen außer mir Gutes zu stiften, besitze. Ich freue mich dieses Standes, nicht um der Auszeichnung willen, die er mir unter den Menschen verleiht, auch nicht um der Genüsse willen, die sich mir in demselben darbieten, sondern um deswillen, daß ich in demselben mehr wirken und leisten kann. Ich freue mich meines Standes in Demuth und bin weit entfernt, mich meines höheren Standes wegen für besser zu halten oder zu glauben, Gott habe mir hier einen Vorzug vor andern geben wollen. Mein fürstlicher Stand soll mich immer an die größeren Verpflichtungen, die er mir auferlegt, an die größeren Anstrengungen, die er von mir fordert, und an die größeren Versuchungen, mit denen ich zu kämpfen habe, erinnern.
- 2) Ich will nie vergessen, daß der Fürst auch Mensch — vor Gott nur Mensch ist, und mit dem Geringsten im Volk die Abkunft, die Schwachheit der menschlichen Natur und alle Bedürfnisse derselben gemein hat, daß die Gesetze, welche für andere gelten, auch ihm vorgegeschrieben sind und daß er, wie die andern, einst über sein Verhalten wird gerichtet werden.
- 3) Mir soll alles heilig sein, was dem Menschen heilig sein muß.
- 4) Ich will dem Glauben der Christen, für den ich mich in diesen Tagen bekenne, immer treu bleiben, ihn jederzeit in Ehren halten, und mein Herz immer mehr für ihn zu erwärmen suchen.
- 5) Dem höchsten Wesen bin ich die tiefste Ehrfurcht schuldig. Ich will sie in meinem Herzen bewahren, in meinen Worten und Werken blicken lassen. Mein Fürstenstand soll mich nicht verhindern, demütig zu sein vor Gott.
- 6) Bei allem Guten, welches mir zu Theil wird, will ich dankbar auf Gott blicken, und bei allen Uebeln, die mich treffen, will ich mich Gott unterwerfen, fest überzeugt, daß er überall mein Bestes beabsichtigt.
- 7) Auf Gott will ich unerschütterlich vertrauen, ihm alles anheimstellen und mir im Glauben an seine Vorsehung einen getrosteten Muth zu erhalten suchen.
- 8) Meines Gottes will ich überall gedenken, an ihn will ich in allen Angelegenheiten mich wenden und es soll mir eine süße Pflicht sein, im Gebete mit ihm meine Seele zu vereinigen. Ich weiß, daß ich ohne ihn nichts bin und nichts vermag.
- 9) Ich will mich vor Allem hüten, wodurch ich mich als Mensch erniedrigen würde; als Fürst würde ich mich dadurch noch weit mehr erniedrigen. Vorzüglich will ich die Sünden der Unmäßigkeit und Wollust, welche die tiefste Erniedrigung der menschlichen Natur sind, vermeiden. Nie aber will ich glauben, mich durch eine obere Handlung zu erniedrigen.
- 10) Ich will an meiner Geistes- und Herzensbildung unablässig arbeiten, damit ich als Mensch und als Fürst einen immer höheren Werth erlange.
- 11) Ich weiß, was ich als Mensch und als Fürst der wahren Ehre schuldig bin. Nie will ich in Dingen meine Ehre suchen, in denen nur der Wahn sie finden kann.
- 12) Vor Geiz und Verschwendung will ich mich in gleicher Sorgfalt hüten.
- 13) Die Vergnügungen des Lebens will ich in Unschuld genießen und mich durch den Genuß derselben stärken zu des Lebens Pflichten, nie aber diesen Genuß mir zu einer wichtigen Angelegenheit machen, oder als ein fürstliches Vorrecht ansehen.
- 14) Ich will mich bemühen, immer heiteren Geistes zu sein, und Alles, was die Seele verdüstern könnte, von mir zu entfernen.
- 15) Meine Kräfte gehören der Welt, dem Vaterlande. Ich will daher unablässig in dem mir angewiesenen Kreise thätig sein, meine Zeit auf das Beste verwenden und so viel Gutes stiften, als in meinem Vermögen steht.

16) Ich will ein aufrichtiges herzliches Wohlwollen gegen alle Menschen, auch gegen die geringsten — denn sie sind alle meine Brüder — bei mir erhalten und beleben.

17) Mein Herz soll frei bleiben von Neid, Haß und Erbitterung.

18) Ich will keinem Menschen Unrecht thun, keinem hart sein, keinen kränken oder demüthigen und wo ich darin fehlen sollte, es eingestehen und auf alle Weise wieder gut zu machen suchen.

19) Ich will mich meiner fürstlichen Würde gegen Niemanden überheben, Niemanden durch mein fürstliches Ansehen drücken, und wo ich von anderen etwas fordern muß, mich dabei herablassend und freundlich zeigen und ihnen die Erfüllung ihrer Pflicht so viel ich kann, zu erleichtern suchen.

20) Ueberhaupt will ich mich bemühen, durch Gefälligkeit, Dienfertigkeit und Freundlichkeit alle Herzen zu gewinnen. Ich achte es viel höher geliebt zu sein, als gefürchtet zu werden, oder bloß ein fürstliches Ansehen zu haben.

21) Nie will ich mich an denen rächen, die mich beleidigen, sondern ihnen von Herzen vergeben, auch nie meinen Einfluß benutzen, Jemand zu schaden.

22) Doch will ich meiner Pflicht gemäß alles aufbieten, daß das Werk der Gerechtigkeit und der Boshait gestört, das Schlechte und Schändliche der Verachtung preisgegeben und das Verdrehen zur verdienten Strafe gezogen werde; davon darf mich kein Mitleid zurückhalten. Aber ich will wohl zusehen, daß ich nicht den Unschuldigen verurtheile, es soll mir vielmehr ein theures Geschäft sein, die Unschuld zu vertheidigen.

23) Jeder, der in meine Nähe kommt, soll von mir Gutes empfangen, jeden will ich das Erfreuliche erweisen, was ich zu erweisen im Stande bin.

24) Ich will das Verdienst aufmuntern und belohnen und besonders das bescheidene und verborgene an das Licht ziehen.

25) Gegen die Bedürftigen will ich wohlthätig sein, in dem reichen Maße, worin Gott mir gewährt hat; ich will mich darin von keinem, der weniger besitzt, übertreffen lassen.

26) Den Unglücklichen, die meinen Beistand suchen oder von denen ich sonst erfahre, vornehmlich Wittwen, Waisen, Bekleideten, Männer, die dem Staate treu gedient und ihren in Armuth Zurückgelassenen, will ich Helfer und Fürsprecher sein, wie ich es vermag.

27) Nie will ich des Guten vergessen, das mir von Menschen ist erwiesen worden. Mein ganzes Leben sollen mir die werth bleiben, die sich um mich verdient gemacht haben.

28) Für den König, meinen Vater, hege ich eine ehrfurchtsvolle und zärtliche Liebe. Ihm zur Freude zu leben, will ich mich auf das angelegentlichste bemühen. Seinen Befehlen leiste ich den pünktlichsten Gehorsam. Den Gesetzen und der Verfassung des Staates unterwerfe ich mich in allen Stücken.

29) Die Tugenden der Königin, meiner vollendeten Mutter, sollen mir unvergänglich sein und das Andenken der Verklärten soll bei mir stets in einem gerührten und dankbaren Herzen wohnen.

30) Meinen Geschwistern gelobe ich zärtliche Liebe und allen Mitgliebern der Familie, welcher ich angehöre, eine treue Ergebenheit.

31) Den Pflichten des Dienstes will ich mit großer Pünktlichkeit nachkommen, und meine Untergebenen zwar mit Ernst zu ihrer Schuldigkeit anhalten, aber ihnen auch mit freundlicher Güte begegnen.

32) Ich will unablässig an der Verbesserung meines Charakters und Lebens arbeiten.

33) Jeden Tag will ich mit dem Andenken an Gott und meine Pflichten beginnen und jeden Abend mich über die Anwendung des verflohenen Tages sorgfältig prüfen.

34) Ich will mit großer Vorsicht auf mich selbst achten, daß ich nicht fehle.

35) Ich will mich in keine Verbindung einlassen, die ich nicht für eine unschuldige und würdige erkannt habe.

36) Verberbte Menschen und Schmeichler will ich entschlossen von mir weisen. Die Besten, die Geraden, die Aufrichtigen sollen mir die Liebsten sein. Die will ich für meine wahren Freunde halten, die mir die Wahrheit sagen, wo sie mir mißfallen könnten.

37) Jeder Versuchung zum Bösen will ich kräftigen Widerstand leisten und Gott bitten, daß er mich stärke.

Neudruckt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S.
Insektionspreis:
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

№ 51.

Samstag den 30. April

1881.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Aufnahme u. Verzeichnung der Viehbesitzer u. ihres beitragspflichtigen Viehstandes
(vergl. Reichsges. vom 23. Juni 1880) hat unfehlbar am 30. April d. J. stattgefunden.
Den 28. April 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.

Ausbruch der Lungenfeuche.

Es wird hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unter dem Viehstand des Gottlieb Schneider in Weiler die Lungenfeuche ausgebrochen ist.
Den 28. April 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.

Die Ortsbehörden

haben solche Militärpflichtige, welche bei der Musterung oder Aushebung sich auf ein schlechtes Gehör berufen wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß nach einer neueren Bestimmung Art. 1 über die Richtigkeit eines diesfälligen Vorbringens erforderlich sind.
Den 28. April 1881.

R. Oberamt.
Bann.

Schorndorf.

Amts-Versammlung.

Am **Dienstag den 3. Mai d. J.** Vormittags von 8 Uhr an findet eine Amts-Versammlung auf dem Rathhause in Schorndorf statt. Stimmen haben: Schorndorf 6, Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Schnaitz, Grunbach je 2, Geradstetten, Oberberken, Unterurbach, Adelberg, Weiler, Hofengehren, Steinenberg, Baltmannsweiler, Schornbach, Thomashardt, Gegenlohe, Schlichten, Vorderweibich, Bühlbronn je 1. Die Ortsvorsteher der nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zur Theilnahme an den Verhandlungen eingeladen. Die Protokolle über die Wahl der Deputirten sind am Tage der Amtsversammlung dem Bezirksbeamten zu übergeben.

Tages-Ordnung:

- 1) Gesuch des Schultheißen Preys in Unterurbach um Bewilligung einer Belohnung für die im speciellen Auftrage des früheren Oberamtspflegers Fuchs besorgte Stellung der Amtspfleg-Rechnung pro 1876/77.
- 2) Gesuch des Kleemeisters Bann dahier um Erhöhung seines Wartgeldes.
- 3) Ausfolge der Dienstkaution des verstorb. Oberamtspflegers Strölin dahier.
- 4) Anschaffung einer Geldkassette für die Amtspflege.
- 5) Maßregeln zur Bekämpfung des Vagantenthums, insbesondere Naturalverpflegung armer Reisender.
- 6) Festsetzung der Entschädigungen für die Vornahme der Oberfeuerwehr in den einzelnen Gemeinden.
- 7) Amtskorporations-Etat und Festsetzung der Amtschadens-Umlage pro 1881/82.
- 8) Bestimmung der Geldprämien für die Wärter an Amtskorporationsstraßen.
- 9) Festsetzung der Amtsvergleichungstaxen.
- 10) Publikationen und zwar:
 - a) der Oberamtspflege-Rechnung pro 1880/81 und der Oberamtsparaffine-Rechnung pro 1880.
 - b) der halbjährigen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Oberamtspflege.
 - c) der Verfügungen höherer Behörden.
- 11) Wahlen und zwar:
 - a) der 7 Vertrauensmänner, welche nach § 40 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 (Reichs-Gesetz-Bl. S. 49) neben dem Amtsrichter und dem Vorstand des Oberamts den Ausschuß zu bilden haben, welcher nach § 41 jenes Reichsgesetzes etwaige Einsprachen gegen die Urlisten zu entscheiden, nach § 42 die Schöffen und Hilfs-Schöffen zu wählen, sowie die Reihenfolge, in welcher letztere eintreten, zu bestimmen hat. (Vergl. Art. 20 des Württb. Ausführgesetzes vom 24. Januar 1879 Reg.-Blatt S. 7.);
 - b) des Amts-Versammlungs-Ausschusses (Verwaltungs-Gesetz § 84 Abs. 1.);
 - c) der Oberamts-Wahl-Commission (Art. 17 Abs. 2 des Gesetzes vom 26. März 1868 Reg.-Bl. S. 183 und § 13 der Vollziehungs-Verfügung vom 20. April 1867 Reg.-Blatt S. 196);
 - d) von zwei Mitgliebern der Landarmen-Commission (Art. 16 des Gesetzes vom 17. April 1873 Reg.-Blatt S. 115 und § 20 der Vollziehungs-Verfügung vom 30. Mai 1873 Reg.-Blatt S. 221.);
 - e) von zwei Mitgliebern der Oberamtsquartier-Commission (§ 7 des Reichs-Gesetzes betr. die Quartierleistung Reg.-Bl. von 1875 S. 215);
 - f) von zwei Sachverständigen nebst zwei Stellvertretern für die Commission zur Aufnahme und Abschätzung der Wagen nebst Zubehörenden und Geschirre im Falle einer Mobilmachung (§ 7 der Minist.-Verf. vom 29. März 1877 Minist.-Blatt Nr. 8 S. 122);
 - g) von zwei Sachverständigen für die Abschätzung von durch Truppenübungen verursachten Feldbeschädigungen nebst Stellvertretern (Reichs-Gesetz vom 13. Febr. 1875, Reichs-Gesetz-Bl. S. 57 und Instruktion vom 11. Juli 1878 Reichs-Gesetz-Blatt S. 237);

h. von 8 Schägern gemäß dem Reichs-Viehweiden-Gesetz vom 23. Juni 1880 und dem Württh. Ausführungs-Gesetz vom 20. März 1881 Art. 9 Abs. 1).
12) Besprechung der Handhabung des Reichs-Viehweiden-Gesetzes.
Den 27. April 1884.

R. Oberamt.
Bann.

Revier Hohengehren. Holzbeifuhr-Altford.

Am **Donnerstag den 5. Mai** wird die Beifuhr von 11 Amtr. Buchenen Scheitern nach Schorndorf verakkordirt.
Um 9 Uhr im Schelmengehren an der hiesigen Erle.

Schorndorf. Bauplatz-Verkauf.

Am nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus ein Bauplatz auf dem Wall an der Urbans- und Ulrichsstraße im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Schorndorf, 27. April 1884.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf. Arbeitschule.

Die Arbeiten des letzten Schuljahrs sind am kommenden Sonntag außerhalb der Gottesdienstzeit im Schullokal am Bahnhof ausgestellt und ist Jedermann zu deren Besichtigung eingeladen.
Schulinspektorat.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Montag den 2. Mai werden im Stadtwald Erlumpf und Käfersgrube verkauft: 1 Am. eigene Scheiter, 34 Am. Buchene Scheiter und Brügel. 44 Amtr. gemischte und aspene Brügel. 760 buch., 3500 gemischte Durchforstungswellen, 2 birkene Stämme und 1 sichtenes Stammchen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Erlumpf am Berker Feld beim Abtschäule.
2.
Stadtpflege.

Schorndorf. Gras-Verkauf.

Montag d. 2. Mai, Mittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus das Gras von sämtlichen Wegen und Gräben im Aufstreich verkauft von der
2.
Stadtpflege.
Fremde Liebhaber sind bei diesem Verkauf ausgeschlossen.

Oberurbach. Stammholz-Verkauf.

Am **Montag den 2. Mai d. J.** Mittags 12 Uhr werden im Gemeindefeld Gaisbrümlle gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft:
11 Eichen, 2 Kirschbäume, 1 Erle, 64 sichtene und 14 forchene Stämme und 170 Stück sichtene Stangen von 3—11 m Länge.
Kaufsliebhaber sind hiezu eingeladen.
Den 27. April 1884.
Schultheißenamt.
Fritzer.

Beutelsbach. Fahrrad-Verkauf.

Am nächsten **Freitag den 6. Mai** Nachmittags 1 Uhr werden auf dem hiesigen Rathhaus im Wege der Zwangsversteigerung



Wirtschaftstafeln, Stühle, Bänke, 1 Küchekasten, Gläser, Flaschen, 1 Parthie Küferband und Küferreise, 1 Faß von 359 Liter, 1 Wirthschilde und noch verschiedener allgemeiner Hausrath gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 29. April 1884.
Gerichtsvollzieher
Schlör.

Schorndorf. Am nächsten Dienstag den 3. Mai

wird im **Frauenkist** hier von Morgens 8 Uhr an eine

Fahrrad-Auktion

gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei vorkommt:



Frauenkleider, 1 vollständiges Bett mit Tisch und Matratze, Bettgewand u. Leinwand, etwas Küchengerath, Schreinwerk worunter 1 Armoire, Kommode, Arbeitstische, 1 Sopha und 4 Sessel, 1 Fauteuil, 1 Nähmaschine von Hand, allgemeiner Hausrath.

Schorndorf. 410 Mark sind sofort gegen gef. sichere Sicherheit auszuliehen von der Gallus Weipfer'schen Stiftung bei

Stadtpfleger **Neuz.**

Steinenberg. 2515 Mark

hat gegen gef. sichere Sicherheit sogleich auszuliehen.
Schultheiß **Schmig.**

Schorndorf. Photographie

Von jetzt an wohne ich bei Herrn **Stilz**, Kinkelsstraße. Aufnahmen können zu jeder Tageszeit stattfinden.
21
Seb. Huss.

Drathstifte, Ipferrath, Ipferrnägeln, Schuhnägeln etc.

sehr billig bei
41
M. Sperrie, früher Eb. Stüber.

Gartenwirtschaft auf der Wilhelmshöhe.

Nächsten **Sonntag** bei günstiger Witterung ist dieselbe offen, wozu freundlichst einladet.

Fischer, Restauration.

Heinrich Klein Wtw. setzt zum Verkauf aus:
20 a 54 m Acker in der obern Straße.
11 a 88 m Acker im Sünchen.
15 a 79 m Acker daselbst.
31 a 83 m Weinberg im Wolfsgarten.
15 a 42 m Baumwiese auf der Allache.
Es kann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Auch hat einen **Ruhwagen**, sowie einen **Kunstherd** zu verkaufen.
Die Obige.

Strohüte

in großer Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen.
Rob. Kicherer, Hutmacher, ober der Gaupp'schen Apotheke.
Jeder alte **Filzhut**, sowie **Seidenhut** wird nach der neuesten Façon schön und billig hergerichtet
bei Obigem.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt in dem von mir käuflich erworbenen früher **Bäcker Möck'schen** Hause wohne. Für das mir seither geschenkte Zutrauen bestens dankend, bitte ich um ferneres Wohlwollen.
Achtungsvoll
W. Kurz jr., Schuhmacher.
Auf Obiges Bezug nehmend zeige ich an, daß ich in demselben Hause bei **W. Kurz** wohne und empfehle feinfähigen Gartensamen sowie alle Sorten **Kunstmehl**.
Karoline Gellerich.

Mein frisch sortirtes Lager in Spazierstöcken

bringe ich zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
3
Adolph Schnabel, Dreher.

Für Zahnleidende.

Atelier zum Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse. Preis per Zahn 4 M. bei ganzen Gebissen per Zahn 3 M. Behandlung sämtlicher Mund- und Zahnkrankheiten.
Karl Winterer, Cannstatt, Berberstraße 5 p. nächst dem Bahnhof.

Winterbach. Cannstatter Baugyps, Gypfer-Rohre, Draht & Nägel

empfiehlt zu billigen Preisen.
2.
J. F. Blinzig.

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1880:

Grundkapital	9,000,000. —
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1880	8,023,193. 80.
Prämien-Ueberträge	10,222,874. 10.
	M. 27,246,067. 90.

Der Rechnungsabluß liegt bei den Unterzeichneten zur Einsicht offen, welche zur Ertheilung von Auskunft und Vermittlung von Anträgen gerne bereit sind.
Stuttgart, den 1. Mai 1881.

Der Hauptagent der Gesellschaft.
A. Mayer, Marktplatz 6.
Schorndorf: **J. Mayer**, Raminfegermstr.
Oberurbach: **Wilh. Ruding**, Defonom.
Blücherhausen: **Gottl. Sigel**, Schultheiß.

fowie die Agenten in:
(H. 7826.)

Auswanderer



nach **Amerika** befördere ich **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die **Rotterdammer Linie**, als die **angenehmste und billigste**, aufmerksam. Passagerepreis **M. 110. —** ab Mannheim mit 2 Ctr. Freige-pack.
M. Sperrie, Schorndorf.

Grabmonumente.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß Herr Bildhauer **Maier** aus **Sirchheim** eine Niederlage von Grabsteinen in **weißem, rothem und gemauertem Sandstein**, sowie **Warmor** bei Unterzeichnetem errichtet hat. Bei schöner Arbeit und möglichst billigen Preisen sind dieselben zur gefälligen Ansicht aufgestellt.
Zu geneigten Aufträgen sich bestens empfehlend, zeichnet achtungsvoll
6.
Wm. Rächten, Handelsgärtner.

Dr. Linck's Fettlaugen-Mehl



das anerkannt **billigste** Reinigungsmittel für Wäsche bei absoluter Unschädlichkeit für Gewebe und Farbe wird **allen Hausfrauen** angelegentlichst empfohlen. **Nur acht:** mit nebiger Schutzmarke mit Firma: **Julius Bessey, Stuttgart.**
Zu haben in den meisten Seifen- und Spezerei-Handlungen.
10.

Belzwaaren

zum **aufbewahren**, unter Garantie vor Mottenfraß nimmt an unter billiger Berechnung.
31
Fr. Gausler, Kürschner.

Wohnhaus & Güter

sind mir ernstlich feil u. kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden
J. Giltwanger, Wgr.
Mein **Haus** in der untern Stadt, in welchem 2 Wohnungen eingerichtet sind, setze ich dem Verkauf aus.
Schmid, Weingärtner.

Trunksucht

fogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder **d. M. u. Spezialist f. Trunksucht-Leidende** **Th. Bonekth**, Berlin, Bernauerstr. 84. Atteste, deren Richtigkeit von königlichen Amtsgerichten und Schulzen-Vertemern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben. 61

Dienstag den 3. Mai
Nachmittags 4 Uhr
wird die **Verkaufsbude** am Bahnhof im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Baier, Auktionär.

Strohhut-Wasch.

Gute und billige Bedienung sichert auch dieses Jahr wieder zu
41
Fr. Speidel.

Drahtstifte

empfiehlt billigt.
41
Fr. Speidel.

Ausgegangene Haare

werden fortwährend gekauft und die höchsten Preise bezahlt von
21
J. Werling, Friseur.

Bergmann's Sommerproffen-Seife

zur **vollständigen** Entfernung der Sommerproffen, empfiehlt à Stück 60 S.
2
Carl Fischer.

STOLLWERCK'S
LIEFERANTEN DES KAISERS
CHOCOLADE & CACAO'S
DES KRONPRINZEN
in allen Städten Deutschlands
ZU HABEN
Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich.
Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke Rein Cacao und Zucker von M. 1.60 ab.
Die 1/2 u. 1/4 Kilo-Tafeln tragen die Verkaufspreise.
Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.
Depot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich.
Köln. Gebr. Stollwerck, Kais., Königl., Grossherzgl. &c. Hoflief.

Großheppach. Wirtschaft- & Bäckerei-Verkauf.

Da ich mich entschlossen habe nach **Amerika** auszuwandern, setze ich mein Geschäft dem Verkauf aus, wo einem tüchtigen jungen Mann Gelegenheit geboten ist, mit wenig Vermögen ein gesichertes Auskommen zu finden, auch würde sich eine Conditorei mit verbinden lassen, da in der sehr bevölkerten Umgebung keine solche vorhanden ist.
Auftragende können sich täglich mit mir ins Benehmen setzen.
21
L. Fischer, Bäcker.

Ein kräftiges **Mädchen** wird sogleich gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.
21

Ein gebrauchtes, in gutem Zustand befindliches Bernerrwägele

hat zu verkaufen.
Gfllinger z. Bären.

Eine neuemelke, junge Kuh,

gut im Zug hat zu verkaufen.
Eberhard Stitz, Weingärtner.

Schorndorf. Nächsten **Donnerstag den 5. Mai** ist frischgebrannter

Kalk

in hiesiger Ziegelei zu haben.

Dienstmädchen-Gesuch.

Zu einer kleinen Familie nach **Welzheim** wird ein Mädchen im Alter von 18 bis 20 Jahren, das kochen kann und die nöthigen Haushaltungs-Geschäfte versteht, sogleich gesucht. Zu erfragen bei
21
der Redaktion ds. Bl.

Kaffee

nur von vorzüglicher Qualität
 feinsten Guatemala p. A. M. 1.—
 feinsten Saguhra " " " 1.10.
 feinsten gr. Java " " " 1.20.
 feinsten Ceylon " " " 1.30.
 feinsten Afric. Berl. Mokka " " " 95.
 feinsten Berl. Santos " " " 1.10.
 feinsten Berl. Guatemala " " " 1.15.
 feinsten Berl. Ceylon " " " 1.40.
 in Original-Paketen entsprechend billiger,
 versendet gegen Nachnahme od. vorherige
 Einsendung des Betrages **zollfrei**, in
 Postpaketen von 9 u auch **postfrei** das
Kaffee-Import-Geschäft

von
Heinrich Hein, Hamburg,

Victorlastrasse 11.
 Ausführliche Preisverzeichnisse werden
 auf Wunsch **franco** zugesandt; Muster
 gegen Einsendg. v. 20 S. in Briefmarken.

Schorndorf.
300 bis 400 Mark hat auszu-
 leihen für deutschen Schulfond.
 2^{te} **Beil.**

Kräuterhäs empfiehlt
W. Birtel.

Geradstetten.
 Nächsten **Montag** ist in hiesiger
 Ziegelei frisch gebrannter

Kalk und Ziegelwaare
 zu haben. Ziegler **Mittelberger.**

Ein kleineres Logis

hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten
Göttinger u. Bären.

Ein möbliertes **Zimmer** hat sofort
 zu vermieten.
Stein, Sattler.

Weil er sich ärgert!!!

Es wird nichts in Kauf gegeben aber
 alles baar bezahlt, wenn das Gesuchte sich
 in Wälde einstellt.

R. Chr. Mayerle, Vorstadt.

Zu vermieten auf Jakobi
 ein kleines **Barterre-Logis.**
 Wo? sagt die Redaktion.

Nach Hilfe Suchend.
 durchsteht mancher Kranke die Be-
 zingungen, ist fragend, welcher der un-
 schmerzhaften Mittel-Anwendungen man ver-
 zichten? Diese oder jene Arznei im-
 ponirt durch ihre Größe; er wählt und
 wohl in den meisten Fällen das —
 Unschädliche! Wer solche Entschuldigun-
 gen vermeiden will, dem raten wir, sich
 ausgeben will, dem raten wir, sich
 von Richter's Verlags-Anstalt in Leip-
 zig die Broschüre „**Gratis-Ausgang**“
 kommen zu lassen, denn in diesem
 Schriftchen werden die bewährtesten
 Heilmittel ausführlich und sachgemäß
 besprochen, so daß jeder Kranke in
 aller Nähe prüfen und das Beste für
 sich auswählen kann. Die obige, be-
 reits in 450. Auflage erschienene
 Broschüre wird gratis und franco versandt,
 es entstehen also dem Besteller keine
 Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Frei-Backen.

Wohnung zu vermieten.

Den obern Stock in meinem Hause
 nebst Zugehör habe ich sogleich oder bis
 Jakobi zu vermieten.

Carl Breuninger, Marktplatz.

neuen Wein

Es wird ein jüngeres, ehrliches, willi-
 ges **Mädchen** gesucht, welches unter
 Anleitung der Frau in sämtliche häus-
 liche Geschäfte eingeleitet würde.

Zu erfragen bei der Redaktion. 2^{te}

Eine kleine freundliche **Wohnung**
 hat sogleich oder bis Jakobi zu vermie-
 then. Wer? sagt

die Redaktion.

Ein Wagen **Dung** verkauft. Wer?
 sagt die Redaktion.

Bahlungsbüchlein

zur **Krankenkasse**
 für
Dienstboten, Handwerks-Gehülfen etc.

sind vorrätzig zu haben à 7 Pfg. pr. St.
 in der
Mayer'schen Buchdruckerei.

Gottesdienste

am Sonnt. Mik. Dom. (1. Mai) 1881.
 Abendmahl der Neukonfirmiten.
 Vorm. 9 Uhr Predigt

Gerr Dekan Finsch.
 Nachm. 2^{1/2} Uhr Predigt
 Herr Helfer Hoffmann.

Der Staatsanzeiger veröffentlicht eine Bekanntmachung des
 evang. Konsistoriums, betreffend einen Vacanztag für die Volks-
 schullehrer zum Besuch der Hauptversammlung des ev. Kirchengesangsvereins für Württemberg. Dieselbe findet am **Mittwoch**
 den 4. Mai, Nachmittags 2 Uhr im Musiksaal des K. Schullehrerseminars statt.

- Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht und anschließende Fragen.
 2. Wahl des geschäftsführenden Ausschusses.
 3. Bericht über die zu veranstaltende Schülerchor-Sammlung (Burkhardt).
 4. Eventuell: Luthers. Stellung zur Kirchengesangsache (Köflin).

Präcis 5 Uhr findet in der Stadtkirche eine Aufführung ge-
 wählter Kirchencompositionen durch den verehrl. Kirchenchor von
 Göttingen unter der Leitung des Herrn Professors Fink statt, zu
 welcher unsere Vereinsmitglieder gegen Vorzeigung der Mitglieds-
 karte freien Zutritt haben.

In der letzten Nummer dieses Blattes finden wir die Ta-
 gesordnung der demnächst stattfindenden Amtsversammlung; wir
 finden darin ein Gesuch des Kleemeisters Baum um Erhöhung
 seines Wartgeldes, die Anschaffung einer Geldkassette für die Amts-
 pflege, die Bestimmung von Geldprämien für Straßenwärtner u.
 s. f. Die schönste Nummer der ganzen Tagesordnung ist aber
 doch die Ziffer 1., denn sie enthält wieder den Namen Fuchs und
 dabei das Gesuch der Verwilligung einer Belohnung für eine dem-
 genannten Manne in seiner Eigenschaft als Amtspfleger obgele-
 gene Rechnungsstell.

Wir fragen, wann wird einmal die Zeit kommen, wo der
 Name „Fuchs“ nicht mehr auf der Tagesordnung der Amtsver-
 sammlung steht, und sind sehr begierig, wie wohl dieser Gegen-
 stand in der Amtsversammlung seine Erledigung finden wird.
 Mehrere Steuerzahler.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart. 28. April. Gestern früh kam der 30jährige ledige
 Eduard Frommer von Baltmannsweiler, Arbeiter in der Kuhn-
 schen Fabrik in Berg, mit der linken Hand in das Maschinenrad

und mußten ihm in Folge hiervon drei Finger amputirt wer-
 den.

Gaildorf. 26. April. Heute Nachmittag 1^{1/2} Uhr zog
 über hiesige Stadt ein Gewitter, das sich in Graupeln, zugleich
 aber auch mit bedeutenden Donnererschlägen und Einschlägen des
 Blitzes in die Kirche, an welcher die Blitzableitung beschädigt
 wurde, entledigte; kaum eine 1/2 Stunde vorher war der Hoch-
 zeitszug einer angesehenen Familie aus der Kirche gezogen.

Rünzelsau. 25. April. Heute durchlief unsere Stadt
 die Kunde von einem schweren Unglücksfall, der sich in letzter
 Nacht ereignet hat. Polizeidiener Vogner, 39 J. alt, verließ
 früh um 1 Uhr die Polizeiwachstube, um die Straßenlaternen
 in der untern Stadt zu löschen. Dabei scheint die von ihm be-
 stiegene Leiter ausgeglitten und B. zuerst auf den Boden, sodann
 von da in den Kocher gestürzt sein, wo man ihn nach kurzer Zeit
 todt entdeckte. Die Heilnahme mit der zahlreichen Familie, die
 so rasch und auf so furchtbare Weise den Ernährer verloren, ist
 allgemein.

Neutlingen. 23. April. (Vorsicht.) Vor einigen
 Tagen verlor sich hier ein Knabe beim Anfeuchten eines gum-
 mirten Briefcouverts am Munde. Die an und für sich unbedeu-
 tende Wunde verschlimmerte sich rasch; der herbei geholt Arzt
 konstatierte Blutvergiftung. Glücklicherweise gelang es den unab-
 lässigen Bemühungen des Arztes und eines zweiten, welcher ange-
 sichts der drohenden Gefahr herbei gezogen worden war, den
 Knaben zu retten: Derselbe befindet sich auf dem Wege der Bes-
 serung, immerhin dürfte dieser nicht allein daselbstende Fall zur
 Vorsicht beim Anfeuchten von Briefmarken oder gummirten Cou-
 verts auffordern.

Schöndal. 26. April. Heute Mittag schlug der Blitz in
 die auf dem Kreuzberg befindliche neuere Kapelle im Kirchhof.
 Wegen der beträchtlichen Höhe konnten die drei auf dem Plage
 befindlichen Feuerspritzen wenig leisten, und die oberste Kuppel
 (auf der Laterne) brannte ab. Weiter nach unten konnte das
 Feuer bei der massiven Bauart nicht dringen, und so blieb das
 Innere mit den Freskogemälden fast unverfehrt. Der schnell
 herbeigeleitete Feuerweh von Berkingen gebührt große Anet-
 kennung.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Ersteinst Dienstag,
 Donnerstag und Samstag.
 Abonnementspreis:
 vierteljähr. 86 S., durch die
 Post bezogen im Oberamts-
 bezirk viertel. 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel. 9 S.
 Insertionspreis:
 die dreispaltige Zeile ober
 deren Raum 10 S.

Nr 52. Dienstag den 3. Mai **1881.**

Bekanntmachungen.

Das Königl. Steuer-Collegium
an die Königl. Oberämter.

- Mit Genehmigung des Königl. Finanzministeriums wird in Betreff des dienstlichen Postverkehrs in Sachen der Fortführung der Primärkataster und Flurkarten, welcher zwischen den Oberamtsgeometern und Gemeindebehörden unter sich und mit den Oberämtern, sowie dem Kataster-Bureau stattfindet, folgendes bestimmt:
- 1) Die Oberamtsgeometer haben die von ihnen an das K. Kataster-Bureau und die K. Oberämter zu machenden Brief- und Packsendungen der genannten Art mit der Aufschrift „portopflichtige Dienstsache von dem Oberamtsgeometer in N. N. ohne Dienstsiegel, t. Oberamtsgeometer N. N.“ zu versehen.
 - 2) Ebenso haben die Gemeindebehörden solche an die Oberamtsgeometer, die Oberämter und das Kataster-Bureau zu machenden Sendungen dienstlicher Art, worunter insbesondere die Versendung von Landesvermessungsbrouillons (sfr. § 9 vierter Absatz der technischen Anweisung vom 30. Dezember 1871) zu rechnen ist, als portopflichtige Dienstsache zu bezeichnen und mit dem amtlichen Siegel zu versehen.
- Stuttgart, den 26. April 1881.

Das Königl. statistisch-topographische Bureau an das Königl. Oberamt Schorndorf.

Zur Vornahme von ausgedehnten Terrain-Revisionen für die von Seiten des K. statistisch-topographischen Bureaus herzustellenden Sektionen der Militärkarte des deutschen Reichs im Maßstabe von 1: 100 000 werden neben dem Vorstande der topographischen Abtheilung des Bureau, Herrn Oberstlieutenant Fink, unsere 3 Topographen die Herren G. Bechtel, K. Volker und G. Liebler im Verlaufe dieses Sommers den Bezirk bereisen.

Hievon wird das Oberamt unter Hinweisung auf die K. Verordnung vom 26. März 1821, Reg.-Bl. S. 155 in Kenntniß gesetzt mit dem Auftrage, dafür Sorge zu tragen, daß denselben in Ausübung ihrer dienstlichen Funktionen keinerlei Schwierigkeiten bereitet werden.

Stuttgart, den 26. April 1881.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden unter Bezugnahme auf Obiges angewiesen, den obgedachten Personen keinerlei Schwierigkeiten in Ausübung ihrer dienstlichen Funktionen zu bereiten.
 Den 2. Mai 1881.

Bekanntmachung.

betr. die Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung durch die Ersatzkommission.

- Unter Bezugnahme auf § 61 und ff. der Ersatzordnung wird hiermit Folgendes bekannt gemacht:
- I. Die Musterung der Militärpflichtigen wird vorgenommen in den Musterungsstationen:
 - 1) Grunbach und zwar am Mittwoch den 4. Mai d. J. von Morgens 8 Uhr an.
 - 2) Schorndorf und zwar am Donnerstag den 5. Mai d. J. und Freitag den 6. Mai d. J. je von Morgens 8 Uhr an.
 Zu erscheinen haben:
 In Grunbach am 4. Mai, die Militärpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Michelberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Hohengehren, Rohrbronn und Schnaitz.
 In Schorndorf am 5. Mai, die Militärpflichtigen der Gemeinden Schorndorf, Abelberg, Asperglen, Baiered, Buhlbronn, Haubersbronn, Köflinswarth, Hegenlohe, Miedelsbach und Oberberken.
 In Schorndorf am 6. Mai, die Militärpflichtigen der Gemeinden Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinenberg, Thomaßhardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler und Winterbach.
 - II. Die Classificirung der Reserve und Landwehrmannschaften, der Ersatz-Reservisten I. Cl., sowie die Visitation der als selbstdienstfähig sich gemeldeten Reservisten und Wehrleute findet am Donnerstag 5. Mai d. J. von Nachmittags 3 Uhr an auf dem Rathhause in Schorndorf statt.
 - III. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, sich mit den Pflichten ihrer Gemeinden rechtzeitig in den Musterungslokalen einzufinden. Kranke haben ein ärztliches Zeugniß einzureichen, daselbe muß von der Polizeibehörde beglaubigt sein, wenn der betr. Arzt nicht amtlich angestellt ist.
 Gesteskrante, Blödsinnige, Krüppel u. können auf Grund eines solchen Zeugnisses von der Bestellung überhaupt befreit werden. Für diese ist daher ein obigen Anforderungen entsprechendes Zeugniß vorzulegen. Auswärtige Militärpflichtige haben ihre Wanderbücher, Dienstbücher, oder sonstige Legitimationspapiere mitzubringen.
 In Folge dieser Bekanntmachung müssen sich alle Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Schorndorf, welche noch keine endgiltige Entscheidung der Ersatzbehörden erhalten haben, oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind zur Musterung stellen.
 Die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, welche nach § 93, 2 der Ersatzordnung Zurückstellung erlangt haben, sind in dieser Vorladung nicht begriffen.
 Entbindungen von der Bestellungspflicht dürfen nur durch den Civilvorstehenden der Ersatz-Commission verfügt werden.